



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
57	StR'in Daniela Schneckenburger	27.10.2020
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Jürgen Skaliks	29966	-
Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Personal und Organisation	03.12.2020	Empfehlung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	10.12.2020	Empfehlung
Betriebsausschuss FABIDO	11.12.2020	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	17.12.2020	Empfehlung
Rat der Stadt	17.12.2020	Beschluss

Tagesordnungspunkt

Eigenbetrieb FABIDO - Ausbau der Plätze in der Kindertagespflege und Regelbetrieb von Kinderstuben in Festanstellung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Dortmund nimmt die Ausführungen des Eigenbetriebs zur Kenntnis und beschließt

- 1.1. die Überführung der drei Kinderstuben Südosteuropa (SOE) in den Regelbetrieb.
- 1.2. die Aufhebung des Projektcharakters der Kinderstuben SOE und die Entfristung der bereits 10,00 vzv eingerichteten Stellen.
- 2.1. den Betrieb von 5 Kinderstuben in Festanstellung.
- 2.2. die Einrichtung von 15,00 vzv. Planstellen auf Dauer für diese 5 Kinderstuben

Personelle Auswirkungen

Die 10,0 vzv. Stellen werden aus dem Projektcharakter in dauerhafte Planstellen umgewandelt. Diese Stellen sind bereits besetzt. Es ergeben sich keine personellen Auswirkungen.

Die 15,0 vzv. Stellen sind auf Dauer neu zu schaffen. Die Kindertagespflegepersonen, die die Kinderstuben bisher selbständig geführt haben, sind bereits seit dem 01.07.2020 in eine Festanstellung bei FABIDO überführt.

Finanzielle Auswirkungen

Kinderstuben Südosteuropa (SOE)

Die Mittel für den Betrieb der Kinderstuben werden aufgrund einer Servicevereinbarung durch das Jugendamt abgedeckt. Der Betrieb der drei Kinderstuben Südosteuropa (SOE) führt zu den folgenden finanziellen Auswirkungen in der Teilergebnisrechnung des Jugendamtes:

Sachkonto	2020	2021	2022	2023	2024
413300	-360.000 €	-360.000 €	-360.000 €	-360.000 €	-360.000 €
Ord. Erträge	-360.000 €	-360.000 €	-360.000 €	-360.000 €	-360.000 €
531610	583.000 €	597.000 €	614.910 €	633.357 €	652.358 €
Ord. Aufwendungen	583.000 €	597.000 €	614.910 €	633.357 €	652.358 €
Ord. Ergebnis	223.000 €	237.000 €	254.910 €	273.357 €	292.358 €

Die Maßnahme wurde im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 ff. (Kostenträger 510601010137) berücksichtigt und führt zu keiner Budgetausweitung.

Kinderstuben in Festanstellung

Die Mittel für den Betrieb der Kinderstuben in Festanstellung werden ebenfalls aufgrund einer Servicevereinbarung durch das Jugendamt abgedeckt. Für die Überführung der fünf Kinderstuben in die Festanstellung ab dem 01.07.2020 wurden die folgenden Mittel in der Teilergebnisrechnung (Kostenträger 510601020100, 510601020101) im Rahmen der Haushaltsplanung 2020ff des Jugendamtes berücksichtigt.

Sachkonto	2020	2021	2022	2023	2024
413300	-24.953 €	-50.654 €	-52.173 €	-53.738 €	-55.351 €
431100	-24.008 €	-48.977 €	-49.957 €	-50.956 €	-51.975 €
Ord. Erträge	-48.961 €	-99.631 €	-102.130 €	-104.694 €	-107.325 €
531610	442.935 €	903.587 €	921.659 €	940.092 €	958.894 €
Ord. Aufwendungen	442.935 €	903.587 €	921.659 €	940.092 €	958.894 €
Ord. Ergebnis	393.974 €	803.957 €	819.529 €	835.398 €	851.569 €

Die Brutto-Personalkosten aller fünf Kinderstuben wurden auf Basis der Durchschnittspersonalkosten ermittelt. Die tatsächlichen Kosten werden jeweils von FABIDO gegenüber dem Jugendamt über einen Verwendungsnachweis dargestellt. Differenzen werden dann von FABIDO zurückgezahlt oder vom Jugendamt nachgezahlt.

Durch Rundungsdifferenzen können sich geringfügige Abweichungen bei den dargestellten Summen ergeben.

Personalkosten FABIDO - Kinderstuben in Festanstellung

Die Brutto-Personalkosten aller 5 Kinderstuben wurden auf Basis der tatsächlichen Personalkosten ermittelt.

Für 2020 werden 6 Monate in Festanstellung berücksichtigt, für die Folgejahre 12 Monate. Es werden insgesamt fünf S8a und zehn S4 Kräfte berücksichtigt.

Fortsetzung der Vorlage:

Drucksache-Nr.:

Seite

18666-20

3

Gesamtpersonalkosten Kinderstuben in Festanstellung:

KST	Sachkonto	Bezeichnung	2020	2021	2022	2023	2024
570400	620200	Beschäftigtenentgelt	321.729	656.326	669.453	682.842	696.499
570400	629200	Sonderzuwendung	18.821	38.394	39.162	39.945	40.744
570400	640200	Beiträge Versorgungskasse	26.393	53.841	54.918	56.016	57.136
570400	642200	Sozialversicherungsbeiträge	69.046	140.855	143.672	146.545	149.476
		Summe	435.988	889.416	907.204	925.348	943.855

Die tatsächlichen Kosten werden von FABIDO gegenüber dem Fachbereich 51 über einen Verwendungsnachweis nachträglich dargestellt und vom Fachbereich 51 erstattet. Differenzen werden von FABIDO zurück- oder vom Fachbereich 51 nachgezahlt.

Ulrich Sierau
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann
Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Daniela Schneckenburger
Stadträtin

Christian Uhr
Stadtrat

Begründung

Kinderstuben Südosteuropa (SOE)

Seit der zweiten Osterweiterung der Europäischen Union in 2007 erfolgt eine beständige Zuwanderung von Familien aus den südosteuropäischen Ländern, insbesondere aus Rumänien und Bulgarien, die sich in wachsendem Maße in der Dortmunder Nordstadt konzentrieren. Der Zuwachs südosteuropäischer Familien ist hier im Verhältnis zum städtischen Gesamtgebiet von 2006 bis 2014 weit überproportional gestiegen. Es handelt sich dabei vor allem um Armutszuwanderung. Um den Notständen in den Familien entgegen zu wirken, soll ein beständiger Zugang zum Bildungs- und Sozialsystem geschaffen werden. Dieser Zugang kann insbesondere über die frühkindliche Bildung erfolgen.

Das Ziel von Kinderstuben in Dortmund ist die intensive frühkindliche Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund aus sozial benachteiligten Familien. Nach dem Beschluss des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familien vom 13.02.2014 wurden drei Kinderstuben Südosteuropa (SOE) im Laufe des Jahres 2015 in Betrieb genommen. Diese sind in den Aktionsräumen der Dortmunder Nordstadt verortet. Die dort betreuten Kinder im Alter zwischen ein und fünf Jahren sowie deren Eltern werden durch regelmäßige Betreuung und Bildung in den Kinderstuben mit insgesamt 27 Plätzen grundlegend auf das öffentliche Bildungs- und Sozialsystem in Deutschland vorbereitet und darin eingebunden. Ziel ist die anschließende verlässliche Betreuung in Kindertageseinrichtungen bzw. bei älteren Kindern der regelmäßige Besuch der Grundschule.

Je Kinderstube werden jeweils neun Kinder durch drei Beschäftigte betreut. Die feste und dauerhafte Zuordnung von drei Familien an eine Fachkraft der Kinderstuben mittels Betreuungsvertrag ermöglicht die intensive Betreuung und Begleitung der Familien in ihren individuellen Lebenssituationen. Die dauerhafte Betreuung der Familien in den Kinderstuben wird durch Beschäftigte in Festanstellung auf 9,0 vzv. Planstellen gewährleistet.

Diese besondere Aufgabe lässt sich nur über eine Dienst- und Fachaufsicht und Weisungsbefugnis umsetzen. Die allgemeine Dienst- und Fachaufsicht über die Beschäftigten in den Kinderstuben liegt bei der Fachberatung Kinderstuben SOE. Die 1,0 vzv. Planstelle Fachberatung mit der Qualifikation zur*zum Sozialpädagog*innen übernimmt grundlegende Aufgaben der Sachbearbeitung, die den Erfolg der Kinderstuben garantieren. Eine wesentliche Aufgabe der Fachberatung liegt in der aufsuchenden Sozialarbeit. Sie dient sowohl dem Aufbau von Vertrauen und Begleitung der Familien als auch der Vermittlung von Beratungs- und Bildungsangeboten der unterstützenden Institutionen.

Aufgrund des kontinuierlichen Zuzugs weiterer Familien aus Rumänien und Bulgarien, die sich insbesondere in der Dortmunder Nordstadt konzentrieren, soll das Angebot der Kinderstuben SOE dauerhaft vorgehalten und folglich in den Regelbetrieb überführt werden. Der Sachstandsbericht „Zuwanderung aus Südosteuropa 2018“ belegt den kontinuierlichen Zuwachs rumänischer und bulgarischer Familien in Dortmund. Die EU2-Bevölkerung in Dortmund ist seit dem Jahr 2014 von 6.580 bis ins Jahr 2018 auf 8.959 gestiegen, so dass ein Anstieg von rund 36 Prozent vorliegt.

Der Regelbetrieb der Kinderstuben SOE lässt sich durch 10,0 vzv. dauerhafte Planstellen realisieren. Es handelt sich um 9,0 vzv. Planstellen Sachbearbeitung in der Vergütungsgruppe

S8a TVöD SuE und 1,0 vzv. Planstelle Fachberatung in der Vergütungsgruppe S12 TVöD SuE.

Betrieb von Kinderstuben in Festanstellung

Bislang wurden die Kinderstuben, bis auf die vorgenannten Ausnahmen, von den Tagespflegepersonen in selbständiger Tätigkeit geführt und betrieben.

Mit Beschluss der Angebotsstrukturvorlage für 2019 (Drucksache-Nr.:13115-19) wurde den Trägern das Format eröffnet, die Kinderstuben in Festanstellung zu betreiben. FABIDO wird dies in den folgenden Kinderstuben umsetzen:

Bornstr. 138,
Heilige Gartenstr. 25,
Klüttingweg 7b,
Lambachstr. 6,
Missundestr 2.

Weiterhin kommt hinzu, dass die Deutschen Rentenversicherung Berlin im Rahmen eines Gerichtsverfahrens hat feststellen lassen, dass der Betrieb von Kinderstuben keine selbständige Tätigkeit ist und in eine Festanstellung überführt werden muss.

Von daher wurden alle Kindertagespflegepersonen aus den vorgenannten Einrichtungen in Abstimmung mit dem Personal und Organisationsamt in eine städtische Festanstellung gebracht. Die Festanstellung erfolgte zum 01.07.20 für 14 Personen. Die letzte Stelle wurde durch eine Umsetzung aus einer FABIDO Einrichtung zum 01.09.2020 besetzt, so dass insgesamt 15 Personen in den 5 Kinderstuben auf Dauer beschäftigt werden.

Der Sitzungstermin des Betriebsausschusses FABIDO ist von ursprünglich dem 26.11.2020 auf den 11.12.2020 verschoben worden. Da der Beschluss des Rates der Stadt Dortmund aber trotzdem am 17.12.2020 gefasst werden soll, wird von der üblichen Beratungsfolge abgewichen. Der Fachausschuss befasst sich erst nach den Beratungen der Ausschüsse für Personal und Organisation und für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften mit der Vorlage.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 41 GO NRW.